

0	Einführung	15
1.	Anlässe für die Untersuchung	18
1.1	Disziplin, eine Frage der Erziehung?	18
1.2	Disziplin, eine Frage der Schulentwicklung?	20
1.3	Disziplin, eine Frage des Unterrichts?	23
1.4	Zusammenfassung	25
2.	Forschungsdesiderat	26
3.	Disposition und Verfahren der Untersuchung	26
3.1	Problemgeschichte und Begriffsanalyse	26
3.2	Pädagogische Begründung	28
3.3	Theorien, Konzepte und pädagogische Praxis	29
3.4	Disziplin und ihre Konstituenten	30
I	Problemgeschichtliche Analyse	31
1.	Disziplin in der griechischen Antike	31
1.1	Zur Disziplinproblematik vor Sokrates	31
1.2	Grundzüge „klassischer“ Disziplinen	33
1.2.1	Dichtung	33
1.2.2	Gesetzgebung	36
1.2.3	Rationalität	37
1.2.4	Subjektivität	39
1.3	Sokratische Erkenntnis	42
1.3.1	Redlichkeit	43
1.3.2	Mäeutik versus Rhetorik	44
1.3.3	Wiedererinnern und überlegen	46
1.4	Platonische Dialektik	47
1.4.1	Lebens- und Weltordnung	47
1.4.2	Redekunst versus Lebenshaltung	48
1.4.3	Dialog und seine Grenzen	50
1.5	Aristotelische Methodologie	51
1.5.1	Logik und Ordnung	52
1.5.2	Gesetz und Methode	53
1.5.3	Selbstbeherrschung und Verfasstheit	54
1.6	Zusammenfassung	56

2.	Disziplin in der römischen Antike	57
2.1	Ciceros Disziplinbegriff	59
2.1.1	Philosophische Rhetorik	60
2.1.2	Sprachliche Funktionalität	62
2.2	Quintilians Unterrichtsbegriff	64
2.2.1	Lernen und Begabung	64
2.2.2	Sachverhalt und Methode	65
2.3	Marc Aurels Methodenbegriff	66
2.3.1	Selbsterkenntnis und Askese	66
2.3.2	Lebenstüchtigkeit durch Begriffsbildung	67
2.3.3	„Unmerkliche“ Disziplinierung	68
2.4	Zusammenfassung	70
3.	Disziplin im Mittelalter	71
3.1	Gottes Wille	71
3.2	Disziplinenkanones	72
3.3	Wissen und Glaube	74
3.3.1	Wissenschaftlichkeit	75
3.3.2	Schuldisziplin	76
3.3.3	Scholastische Disziplin	78
3.4	Thomas von Aquin	79
3.4.1	Methodische Strenge	79
3.4.2	Wissenserwerb	80
4.	Disziplin in der Neuzeit	82
4.1	Disziplin im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit	82
4.2	René Descartes	83
4.2.1	Methode und Moral	83
4.2.2	Selbsttätige Vergewisserung	84
4.3	Johann Amos Comenius	84
4.3.1	Zwangloser Unterricht	85
4.3.2	Unterrichtlicher Erfolg	86
4.3.3	Natürliche Methoden	86
4.3.4	Unterricht und Methodenlehre	87
4.3.5	Sittlichkeit und Schulverständnis	89
4.3.6	Disziplin und humane Schule	91
4.4	Zusammenfassung	92

4.5 Immanuel Kant	93
4.5.1 Descartes' Impetus	93
4.5.2 Kritikfähigkeit	94
4.5.3 Wissenschaftliche Disziplin und Irrtum	96
4.5.4 Disziplin und praktischer Nutzen	98
4.5.5 Legalität von Disziplin	99
4.5.6 Konventionelle Erziehungskunst	100
4.5.7 Disziplin und unterrichtlicher Zwang	101
4.5.8 Disziplin durch Verachtung	102
4.5.9 Disziplin im Interesse des Staates	104
4.6 Johann Friedrich Herbart	105
4.6.1 Herbart: Kantkritiker und Kantianer	105
4.6.2 Disziplin und einheimische Begriffe der Pädagogik	106
4.6.3 Kritik am Disziplinbegriff	107
4.6.4 Disziplin zwischen Philosophie und Psychologie	108
4.6.5 Unterricht als eine „natürliche“ Ergänzung	109
4.6.6 Disziplin und Erziehungsziel	110
4.6.7 Disziplin, Regierung und Zucht	111
4.6.8 Disziplin und die Psychologie des Erziehers	113
4.7 Zusammenfassung	116
4.8 Zur Institutionalisierung von Disziplin seit dem 19. Jh.	117
4.8.1 Disziplin zwischen Freiheitsidee und Staatsraison	117
4.8.2 Zeitliche Imperative und Körperhaltung	118
4.8.3 Aufschwung und Niedergang des Disziplinbegriffs	119
4.8.4 Disziplin und soziologisch begründete Moralität	120
4.8.5 Disziplin, ein Schreckensbegriff	121
4.8.6 Disziplin und sozialistisches Kollektiv	121
4.9 Zum Disziplinverständnis auf dem Weg in das 21. Jh.	123
4.10 Zusammenfassung	125
II Pädagogische Grundlegung des Disziplinbegriffs	127
1. Anmerkung zur Grundlegung	127
2. Richard Hönigswald	128
2.1 Disziplin und Konzentration	128
2.2 Disziplin und Leistung	128
2.3 Disziplin und Ordnung	130
2.4 Disziplin, Begriff und Methode	131

2.5 Disziplin lernen	132
2.6 Grenzen wissenschaftlich disziplinierter Konzentration	133
3. Alfred Petzelt	134
3.1 Disziplin und systematische Pädagogik	135
3.2 Disziplin und Bildung	135
3.3 Disziplin und Erziehung	136
3.4 Disziplin und Unterricht	138
3.5 Disziplin, Geltung und Methode	139
3.6 Disziplin, Fragehaltung und Argumentation	140
3.7 Grenzen systematischer Pädagogik	141
4. Zusammenfassung	142
5. Konsequenzen aus der Grundlegung	144
5.1 Kritik der Disziplin	144
5.2 Disziplin und Selbstdisziplin	146
III Gegenwärtige Positionen und Ansätze	149
1. Psychologisch akzentuierte Ansätze	149
1.1 Disziplin psychologisch orientiert	149
1.1.1 Disziplin und Vereinzelung	151
1.1.2 Disziplin und Verdinglichung	152
1.1.3 Disziplin und Psyche	152
1.2 Disziplin und die Sprache der Psychologie	153
1.2.1 Disziplin programmieren	153
1.2.2 Disziplin und Diagnose	155
1.2.3 Disziplin sozial-sprachlich begründet	156
1.3 Disziplin, eine Frage der Therapie?	156
2. Hermeneutisch akzentuierte Ansätze	158
2.1 Guter Unterricht	158
2.2 Hermeneutische Disziplin	159
2.3 Disziplin durch Sozialisation	160
2.4 Disziplin und Anthropologie	162
2.5 Disziplin – Erfolg durch Strategie?	164

3.	Pragmatisch akzentuierte Ansätze	167
3.1	Disziplin und Selbstbestimmung	168
3.1.1	Disziplin und Lern-Umwelt	168
3.1.2	Natürlich-logische Disziplin	169
3.1.3	Disziplin und Lehrperson	171
3.2	Disziplin und allgemeinbildender Unterricht	172
3.3	Disziplin und demokratische Methode	172
3.4	Disziplin, ein Ziel der Gemeinschaft?	173
4.	Zusammenfassung	176
IV	Disziplin durch Unterricht	181
1.	Disziplin und Interdisziplinarität	181
1.1	Disziplin und deren Partikularisierung	181
1.2	Disziplin, eine Frage der Interdisziplinarität?	182
1.3	Disziplin und interdisziplinäres Denken	184
2.	Disziplin in der Einheit von Unterricht und Erziehung	186
3.	Disziplin durch Unterricht	188
3.1	Zur Disziplin führen	188
3.2	Wege zur Disziplin	190
3.2.1	Wegweisender Dialog	191
3.2.2	Logik	193
3.2.3	Skepsis	196
3.2.4	Rhythmik	197
3.2.5	Beherrschung als Ausdruck von Disziplin	201
4.	Schlussbetrachtung	204
V	Literaturverzeichnis	207